

Der Usedomer Norden

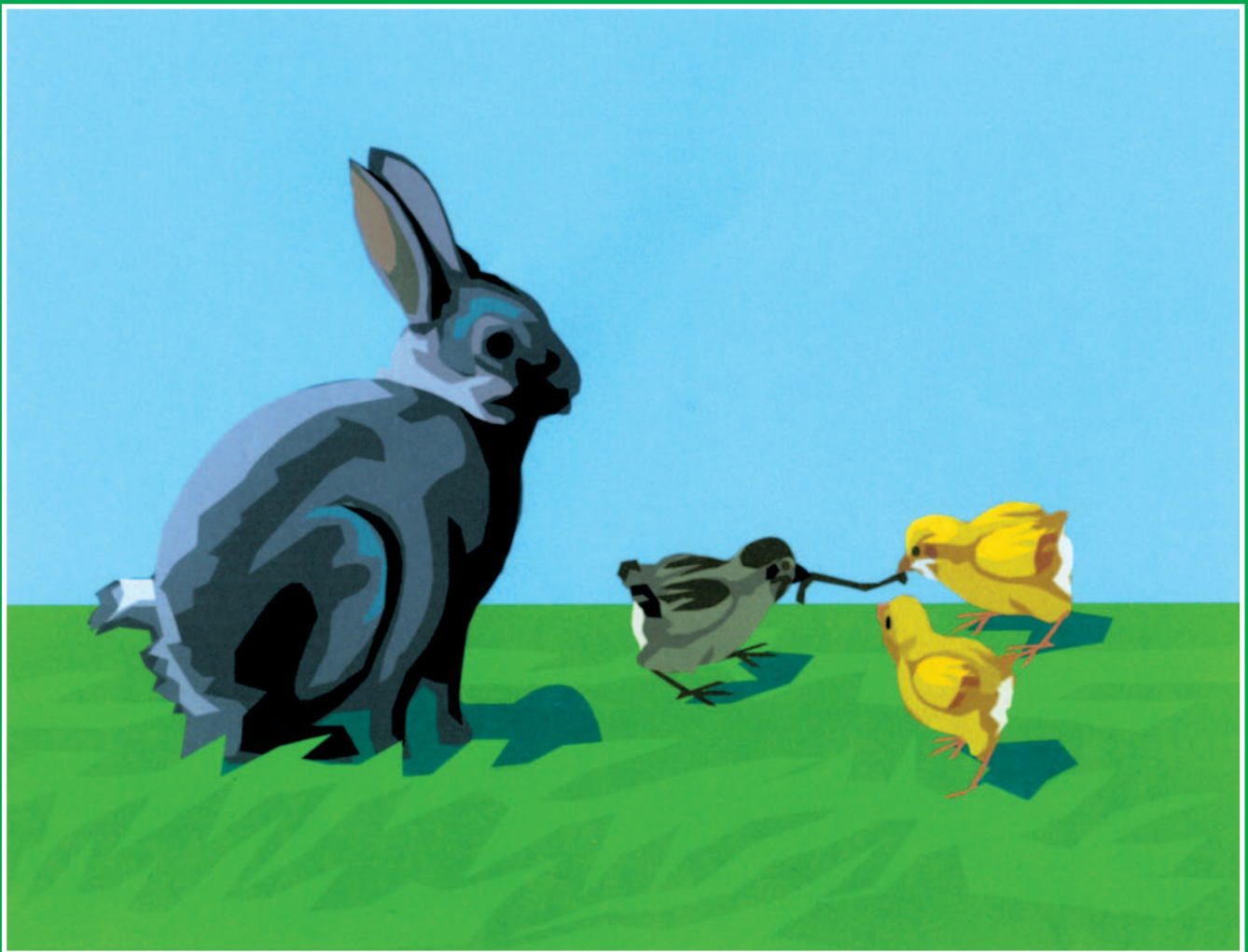


mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 03

Dienstag, den 03. April 2007

Nummer 04



*Ein schönes Osterfest
wünscht allen Gästen und Einwohnern
des Amtes Usedom-Nord*

Ihr Ewald Bluhm
Amtsvorsteher

Das Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01

17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730
 Fax: 038377/73199
 Hauptamt: 038377/73113
 Ordnungs- und Sozialamt: 038377/73132
 Kämmerei: 038377/73121
 Bauamt: 038377/73141

www.amtusedomnord.de

E-Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40
 17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice 038371/232233
 Einwohnermeldeamt 038371/232234
 Fax: 038371/232239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers

Herr Bluhm

donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr

Amtsverwaltung Telefon: 038377/73-101
 Möwenstraße 1, Zimmer 101
 (nur während der Sprechzeiten)

Sprechstunden der Polizei

Donnerstag, 15.00 bis 18.00 Uhr
 in der Amtsverwaltung Zimmer 3,
 Telefon 038377/73151

Sprechzeiten der Bürgermeister

Karlshagen, Frau Seiffert
 donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr
 Büro der Bürgermeisterin
 Telefon: 038371/232-232
 Hauptstraße 36
 (nur während der Sprechzeiten)

Trassenheide, Herr Schwarze
 mittwochs, 17.00 - 19.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038371/263840
 Im Haus des Gastes
 (nur während der Sprechzeiten)

Peenemünde, Herr Barthelmes
 donnerstags, 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038371/20238
 im Seniorenclub, Feldstraße
 (nur während der Sprechzeiten)

Mölschow, Herr Meyer
 donnerstags, 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038377/42638
 in Mölschow, Stadtweg 1
 (nur während der Sprechzeiten)

Zinnowitz, Herr Michalk
 freitags, 15.30 - 17.30 Uhr
 Ärztehaus
 Telefon: 038377/35354
 Möwenstraße 02
 (nur während der Sprechzeiten)

Jugend- und Sozialausschuss der Gemeinde Zinnowitz
 jeden letzten Donnerstag im Monat
 16.00 bis 18.00 Uhr, Ärztehaus
 Telefon: 038377/35354
 Möwenstraße 02
 (nur während der Sprechzeiten)

Schiedsstelle für die Gemeinden Karlshagen, Mölschow, Peenemünde und Trassenheide
 Frau Krake
 Herr Hartmann
 Telefon: 038371/21939

Schiedsstelle für die Gemeinde Zinnowitz
 Frau Fischer
 Frau Hackenschmid
 über Amt Usedom-Nord
 Telefon: 038377/73-131

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.			Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
101	Amtsvorsteher	Ewald Bluhm	73101		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111		s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Sigrid Schmidt	730		info@amtusedomnord.de
			73100	73199	s.schmidt@amtusedomnord.de
	Hauptamt				
204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110		b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Mitarbeiter Hauptamt	Hannelore Amtsberg	73112		h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Mitarbeiter Hauptamt	Renate Wandel	73113	73119	r.wandel@amtusedomnord.de
216	Mitarbeiter Hauptamt	Marianne Schulz	73114		m.schulz@amtusedomnord.de
	Kämmerei				
208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiter	Petra Vogler	73121		p.vogler@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Kasse	Sigrid Meyer	73122		s.meyer@amtusedomnord.de
206	Mitarbeiter Steuern/Vollstreck.	Uwe Horn	73123		u.horn@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Kämmerei	Renate Kufs	73124		r.kufs@amtusedomnord.de
205	Mitarbeiter Kämmerei	Regina Walther	73125		r.walther@amtusedomnord.de
210	Mitarbeiter Liegenschaften	Manuel Schneider	73126		m.schneider@amtusedomnord.de
	Ordnungsamt				
203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Mitarb. Ord.amt/Standesamt	Heike Wagner	73131		h.wagner@amtusedomnord.de
102	Mitarbeiter allg. Ordnungsangel.	Cordula Hein	73132		c.hein@amtusedomnord.de
102	Mitarb. EMA/Gewerbe	Kerstin Blümchen	73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Mitarb. Ordnungsamt/Wohngeld	Angelika Klatt	73134		a.klatt@amtusedomnord.de
	Politessen	Zinnowitz	73135/73136		politessen@amtusedomnord.de
		Karlshagen	73235		politessen@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Ruth Beck	73234	73239	r.beck@amtusedomnord.de
		Frau Kerstin Kühne	73233		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Bauamt				
103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Mitarbeiter Bauamt	Corinna Adrion	73141		c.adrion@amtusedomnord.de
105	Mitarbeiter Bauamt	Ilona Brandt	73142		i.brandt@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Bauamt	Daniel Hunger	73143		d.hunger@amtusedomnord.de
106	Mitarbeiter Bauamt	Peter Lehmann	73145		p.lehmann@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Montag, dem 30. April 2007
Redaktionsschluss: 20. April 2007

Amtliche Bekanntmachungen

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom -Peenestrom

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.05.2006, (GVOBl. M-V 2006 S. 194), durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539), des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 04. August 1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 91) sowie der §§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung durch Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 20.03.2007 folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom-Peenestrom

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen des Wasser- und Bodenverbandes Insel Usedom-Peenestrom der Gemeinde Zinnowitz vom 21.11.2006 wird unter § 3, Absatz 2 Punkt a) wie folgt geändert:

§ 3

Gebührenmaßstab und Gebührensatzung

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

bisher:	rückwirkende Änderung zum 01.01.2007	Gebühr ab 01.01.2007
a) je angefangene 500 qm Bau- landflächen	für bebaute oder bebaubare Grundstücke pro angefangene 500 qm	4,00 €

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft.

Zinnowitz, den 21.03.2007



C. Michalk
 Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Amtliche Mitteilungen

Öffnungszeiten Wertstoffhof Zinnowitz

Neuendorfer Weg,

Tel. 038377/36320

1. März 2007 bis 31. Oktober 2007

Dienstag	08.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	08.00 - 14.00 Uhr
(Montag und Mittwoch geschlossen)	

1. November 2006 bis 28. Februar 2007

Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr
(Montag und Mittwoch geschlossen)	

Deich- und Grabenschau 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
 der Wasser- und Bodenverband Insel Usedom-Peenestrom führt in der Zeit vom **11. April bis 16. Mai 2007** pflichtgemäß seine Deich- und Grabenschauen für das Jahr 2007 durch.

Sie dienen der Feststellung des Zustandes der in seiner Unterhaltungslast befindlichen wasserwirtschaftlichen Anlagen (Gewässer und Deiche II. Ordnung, Schöpfwerke u. a.) und sind Grundlage für die Durchführung entsprechender Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Herstellung ihres ordnungsgemäßen Zustandes.

In unserem Amt Usedom-Nord finden die **Deich- und Grabenschauen am**

25. April 2007 in Zinnowitz
 (Treffpunkt: 8.00 Uhr Amtsverwaltung,
 Möwenstraße 1)

und am **02. Mai 2007 in Mölschow**
 (Treffpunkt: 8.00 Uhr Geschäftsstelle WBV
 "Insel Usedom-Peenestrom")

statt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Ihre Amtsverwaltung

Informationen der Amtsverwaltung

Mitteilung der Touristinformation Karlshagen

Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen ein frohes und sonniges Osterfest.

Unsere Öffnungszeiten zu den Feiertagen:

Karfreitag	von 10.00 - 12.00 Uhr
Samstag	von 10.00 - 12.00 Uhr
Ostersonntag	von 10.00 - 12.00 Uhr
Ostermontag	geschlossen

Öffnungszeiten der Grünannahmestelle in der Peenestraße ab 01.04.07:

jeweils samstags von 09.00 - 12.00 Uhr

Kurabgabeblöcke:

Hiermit möchten wir Sie erinnern, dass die Ausgabe der Kurabgabeblöcke und der Kurkarten für die Einwohner Karlshagens ab sofort in der Touristinformation, Hauptstr. 36 erfolgt.

Urheberrechte für die Verwendung der Karlichenfigur

Sehr geehrte Gastgeber, liebe Vermieter, unser Karlchen ist Identifikationsfigur und Maskottchen des Ostseebades Karlshagen. Er schmückt Schilder, Plakate und Broschüren der Touristinformation und ist ständiger Begleiter der Feriengäste durch unseren Ort. In seiner Funktion als offizieller Repräsentant des Ostseebades ist seine Abbildung in jeglicher Form auf allen Werbemitteln und Druckerzeugnissen allein dem Eigenbetrieb "Tourismus und Wirtschaft" vorbehalten. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine Verwendung durch Dritte ausschließlich nach Genehmigung des Eigenbetriebes gestattet ist. Nach vorheriger Absprache stellen wir Ihnen gegen ein Entgelt (pro Logo einmalig 20,00 Euro) gern Druckdaten in entsprechend hoher Qualität zur Verfügung. Wir zählen diesbezüglich auf Ihre Loyalität und Ihr Entgegenkommen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Karlchen stets in Bestform das Ostseebad Karlshagen und somit auch Ihren guten Namen vertritt.

Vielen Dank und beste Grüße

Ihre Silvia-Beate Jasmand

Leiterin Eigenbetrieb „Tourismus und Wirtschaft“

„Der Freundlichste Gastgeber 2007“

Umfrage in Karlshagen

„Jedes Lächeln zählt, GastFreundlichkeit wird in Karlshagen **GROSS** geschrieben!“

Sehr geehrte Gastgeber,

1. Teilnehmer der Wahl

Die Touristinformation des Ostseebades Karlshagen plant auch für die Saison 2007 die Wahl des Freundlichsten Gastgebers. Die Wahl soll auf dem Wege einer Umfrage entschieden werden. Die Feriengäste Karlshagens werden gebeten, per Stimmzettel ein Urteil über ihren Gastgeber abzugeben. An der Wahl teilnehmen sollten alle privaten Vermieter, Betreiber von Pensionen und Hotels.

2. Wahlverfahren

Um die Wahl ordnungsgemäß durchzuführen und keinen der Gastgeber zu benachteiligen, werden folgende Punkte berücksichtigt. Es ist zu beachten, dass sich die räumlichen Kapazitäten der Gastgeber in Karlshagen voneinander unterscheiden. Einige Gastgeber vermieten Ferienhäuser oder Ferienwohnungen, andere wiederum nur einzelne Ferienzimmer oder Hotelzimmer. Die Anzahl der Urlauber, die jeder Gastgeber in der Saison beherbergt, variiert demzufolge. Das einfache Mehrheitsprinzip kann somit nicht bei der Ermittlung des Freundlichsten Gastgebers angewendet werden. Vermieter mit weniger Gästen im Jahr wären dabei klar im Nachteil. Der Wahl wird also ein prozentuales Verfahren zugrunde gelegt werden, in dem errechnet wird, wieviel Prozent aller Gäste eines Gastgebers diesen für den Freundlichsten halten. So erhält die Touristinformation Werte, die tatsächlich miteinander vergleichbar sind.

3. Durchführung der Wahl

Bei der Durchführung der Wahl möchte ich alle örtlichen Gastgeber bitten, eng mit uns zusammenzuarbeiten. Die Verteilung der Stimmzettel bitte ich über die Gastgeber zu organisieren. Zusammen mit anderen Hausprospekten o. ä. bitte ich Sie die Stimmzettel bei Ankunft neuer Gäste in den Unterkünften auszulegen. Parallel dazu werden wir durch Außenwerbung auf die Wahl des Freundlichsten Gastgebers aufmerksam machen. Die Stimmzettel können in die Briefkästen an der Touristinformation, am Hafen oder am Campingplatz gesteckt oder direkt bei unseren Mitarbeitern abgegeben werden.

Der Freundlichste Gastgeber wird gleichzeitig gebeten, **als Hauptpreis zu fungieren**. Die Touristinformation verlost freie Unterkunft für 2 Personen für ein Wochenende (3 Tage) bei dem Gastgeber, der den Wettbewerb für sich entscheidet. Außerdem wird sie dem Freundlichsten Gastgeber die Anzeige im Gastgeberkatalog 2008 sponsern. Die Verleihung des Titels wird zum Saisonabschluss im November stattfinden. Zusätzlich kann der Gewinner auf seinen Werbeprospekten den Titel verwenden und eine Bewertung seiner Arbeit aus Gästesicht erhalten.

Impressum

Usedomer Norden

Heimat und Bürgerzeitung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Auflagenhöhe: 4.898
Herausgeber:



Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30,
<http://www.wittich.de>,
E-mail: info@wittich-sietow.de

Satz und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: (039931) 57 90,
Fax: (039931) 5 79 30

Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:

Hans-Joachim Groß, Verlagsleiter.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Seit 1. Januar 2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Stimmzettel

Jedes Lächeln zählt, Gastfreundlichkeit wird in Karlshagen GROSS geschrieben!

Wahlkampf in Karlshagen

Die Vermieter des Ostseebades treten an zur Wahl des Freundlichsten Gastgebers 2007

Auch Ihr Gastgeber ist ein Spitzenkandidat.
Haben sich Ihre Erwartungen in punkto GastFreundlichkeit erfüllt?
Geben Sie ihm Ihre Stimme!

- Ihre Touristinformation -

Setzen Sie das Kreuz an der richtigen Stelle.

- Die gute Laune meines Gastgebers ist ansteckend. Das Lächeln auf seinen Lippen versetzt auch mich immer in gute Urlaubsstimmung.
- Ich hätte mir von meinem Gastgeber hier und da ein Lächeln mehr gewünscht, dann hätte ich mich bei ihm sicherlich noch wohler gefühlt.
- Über das Gesicht meines Gastgebers huschte nie ein Lächeln. Freundlichkeit ist eine Zier, die er noch lernen muss.

In Karlshagen lohnt sich das Wählen noch. Unter den teilnehmenden Feriengästen wird **ein Wochenendurlaub (3 Tage) für zwei Personen beim Freundlichsten Gastgeber 2007** verlost. Freuen Sie sich auf Ihren Gewinn und auf ein Wiedersehen in Karlshagen.

Name/Adresse des Gastgebers:

Name/Adresse des Feriengastes:

Unterschrift des Feriengastes:

Alle Gastgeber erhalten ihre Stimmzettel mit Ausgabe der Kurtaxblöcke. Ich rufe Sie auf, ermöglichen Sie Ihren Gästen die Beteiligung und unterstützen Sie diese nette Aktion.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia-Beate Jasmand
Leiterin Eigenbetrieb

Aufruf zum Frühjahrsputz am 14. April im Ostseebad Trassenheide

In Vorbereitung der Urlaubssaison 2007 und zur Verschönerung des Ostseebades lädt der Bürgermeister Herr Dirk Schwarze am Samstag, dem 14. April 2007 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr zum Frühjahrsputz ein. Treffpunkt ist traditionell der Parkplatz am „Haus des Gastes“.

Bei diesem Einsatz sollen vor allem wilder Müll im Wald- und Strandbereich beseitigt und Bepflanzungen mit Stiefmütterchen, Heidepflanzen und Primeln vorgenommen werden.

Arbeitsmittel wie Handschuhe und Müllsäcke werden durch die Kurverwaltung gestellt.

Für die fleißigen Helfer gibt es traditionell Erbseneintopf mit Bockwurst aus der Gulaschkanone der Freiwilligen Feuerwehr Trassenheide.

Im Voraus herzlichen Dank für das Interesse, die Attraktivität unseres Ostseebades zu erhöhen.

Gemeinde Ostseebad Trassenheide

- Bürgermeister -

Ostseebad Trassenheide,

03.04.2007

Großer Frühjahrsputz in unserem Ostseebad Trassenheide

Sehr geehrte Einwohner, in Vorbereitung der Urlaubersaison 2007 und zur weiteren Erhöhung und Verschönerung der Attraktivität unseres Ostseebades möchte ich, im Auftrag der Gemeindevertretung des Ostseebades Trassenheide, alle Einwohner zum

Frühjahrsputz
am Samstag, dem 14.04.2007
von 09.00 - 12.00 Uhr

einladen.



Treffpunkt: Parkplatz, am „Haus des Gastes“

Vorgesehene Arbeiten:

- Beseitigung wilder Müllverkippen im Kiefernwald und Strandbereich
- Durchführung von Bepflanzungen mit Frühblühern
- Arbeitsmittel, einschließlich Handschuhe und Müllsäcke werden durch die Kurverwaltung gestellt
- Traditionell gibt es für alle fleißigen Helfer Erbseneintopf mit Bockwurst aus der Gulaschkanone unserer Freiwilligen Feuerwehr

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

D. Schwarze
Bürgermeister

Kulturnachrichten

Veranstaltungsplan des Eltern- & Kneippverein e.V. Karlshagen



April 2007

Datum	Veranstaltung	Ort	Voranmeldung
05.04.2007 Donnerstag 19.30 Uhr	Töpfern Osterbasteln	Jugend & Vereinshaus	Vereinsnr. 017626161923
12.04.2007 Donnerstag 19.30 Uhr	Töpfern Taschen nähen	Jugend & Vereinshaus	Vereinsnr. 01762611923
16.04.2007 Montag 18.00 Uhr	Wassertreten	am Strand Haupteingang	
19.04.2007 Donnerstag 19.30 Uhr	Töpfern Taschen nähen	Jugend & Vereinshaus	Vereinsnr. 01762611923
23.04.2007 Montag 18.00 Uhr	Wassertreten	am Strand Haupteingang	
26.04.2007 Donnerstag 19.30 Uhr vom 27.04. bis 03.05.	Vobereitung auf die Kneippiade Kneippiade	Jugend & Vereinshaus in Göhren	Vereinsnr. 01762611923

Eltern- und Kneippverein e. V.
17449 Karlshagen
Tel.: 0176/26161923

Traditionelles OSTERFEUER im Ostseebad Trassenheide

Wir verabschieden die letzten Geister des Winters und begrüßen den Frühling

**am Samstag, dem 07. April
von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
auf der Festwiese, Strandstraße
neben der Fa. Metallbau GmbH**

- Diskothek & Kinderanimation mit DJ Wilfried Große
- Ab 16.15 Uhr Spiel und Spaß mit Clown LOLO
- gegen 17.00 Uhr anzünden des Osterfeuers

Für das leibliche Wohl ist umfassend gesorgt.
Auf die kleinen Gäste warten Osternaschereien

Gute Stimmung ist mitzubringen!
Ihre Kurverwaltung!

Otto Niemeyer-Holstein Lüttenort - Eine Bilderwelt

15. April bis 16. Dezember 2007 Ausstellung der Gemälde
22. Dezember 2007 bis 6. April 2008 Ausstellung der Aquarelle



Die Ausstellung trägt den Titel „Otto Niemeyer-Holstein - Lüttenort - Eine Bilderwelt“ und konzentriert sich auf eine Auswahl von Werken, die hauptsächlich in Lüttenort entstanden sind; einbezogen werden Gartenbilder, Fensterausblicke, Stilleben, Raumsituationen sowie Bildnisse und Akte. Die Neue Galerie, ein direkter Anbau an das Atelier des Malers, ermöglicht in einmaliger Weise, Gemälde und Aquarelle von Otto Niemeyer-Holstein an dem Ort zu sehen, an dem sie entstanden sind. Das Verwandelspiel von Kunst, Natur und Anschauung wird erlebbar. Niemeyer-Holstein hatte sich in Lüttenort ein Refugium geschaffen. Nicht nur in der Beharrlichkeit seiner malerischen Grundhaltung, die keine Konzessionen an staatliche Kunstaufträge zuließ, sondern auch in seinem Anwesen: „Lüttenort“, das einen Freiraum für ihn, seine Familie und seine Freunde darstellte.

Tatsächlich war Lüttenort immer ein Ort der Begegnung, des freien, produktiven Gedankenaustausches mit Künstlern und Kunstfreunden - eine geistige Oase. Zeugnis des Freundeskreises gibt nicht zuletzt die umfangreiche Sammlung Niemeyer-Holsteins von Bildern und Plastiken bedeutender Zeitgenossen. Eine Zuflucht war Lüttenort für Niemeyer-Holstein aber auch in einem weiteren Sinne. Der Künstler hatte die schmalste und unwirtlichste Stelle der Insel Usedom urbar gemacht und über die Jahre eine Verschmelzung von eigenwilliger Architektur, Gartenlandschaft und Kunst entstehen lassen. In der sichtbaren Aufschichtung findet sich keine glatte Harmonie. Der Gesamtklang des Anwesens gibt die Sprödeheit der Landschaft wieder, zeichnet auch ein Bild Niemeyer-Holsteins. Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonnabend, dem 14. April 2007, um 11.00 Uhr in der Neuen Galerie im Atelier Otto Niemeyer-Holstein sprechen: Franka Keil, Leiterin des Atelier ONH, und Joachim John, Maler und Grafiker, es musiziert Esther Oelsner, Klavier. Das Atelier Otto Niemeyer-Holstein dankt in besonderem Maße den privaten Leihgebern und den Museen: Kunstsammlung Neubrandenburg, Pommersches Landesmuseum, Greifswald, Gemädegalerie Neue Meister, Dresden und Staatliches Museum Schwerin. Der herzliche Dank gilt Sabine Curio und dem Museumsbeirat für wertvolle Unterstützung sowie dem Freundeskreis Otto Niemeyer-Holstein, Lüttenort e. V. Für die finanzielle Unterstützung der Ausstellung dankt das Atelier ONH dem Landkreis Ostvorpommern sowie dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

Franka Keil

**Leiterin des Atelier ONH und Geschäftsführerin
des Freundeskreises ONH, Lüttenort e. V.**

Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Lüttenort, D-17459 Koserow auf Usedom
Tel.: 038375/20213, Fax: 038375/22005

E-Mail Atelier-ONH@t-online.de

homepage www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

geöffnet: täglich von 10 - 18 Uhr (15.4. - 15.10.)

Mi./Do., Sa./So. von 10 - 16 Uhr (16.10. - 6.4.)

Schul- und Kindergartennachrichten

Regionale Schule Karlshagen

Gewalt ist „uncool“ - Wing Tsun

Unter diesem Motto starteten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Regionalen Schule Karlshagen am 29. und 30.1.2007 ihren Grundkurs (2 x 3 Stunden) zur Gewaltprävention.

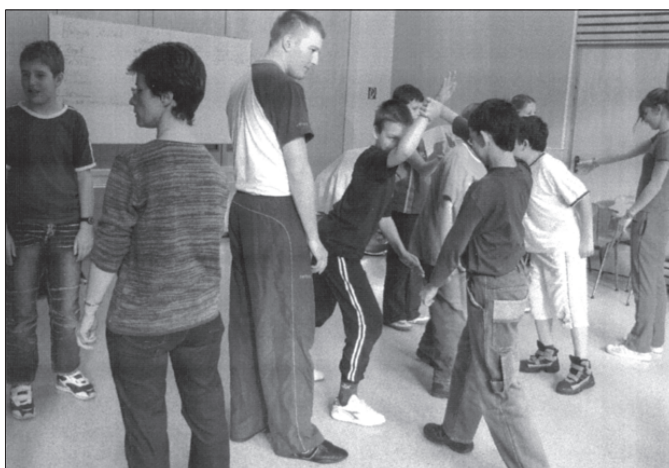
Im Vorfeld nahm Holger Kickhefel, Leiter der Wing Tsun-Schule in Wolgast, an einer Elternversammlung der Klasse teil, um sein Projekt selbst vorzustellen.

Sehr gespannt kamen die Schüler in der Aula unserer Schule zusammen. Nach kurzer Begrüßung und Vorstellung durch Holger wurde in einer Gesprächsrunde zunächst geklärt, was man unter Selbstbehauptung und Selbstverteidigung versteht. Dann wurde den Schülern erläutert, dass es wie in der Schule ein Notensystem gibt, das helfen soll, aus der typischen Opferrolle zu selbstsicherem Auftreten zu gelangen und auf den Einsatz von Gewalt zu verzichten. In Partnerübungen zum Thema „Fester Blick“ oder „Nein sagen“, wobei jeder einmal in der Rolle des Opfers und des Angreifers war, lernten die Schüler, wie wichtig der Einsatz der Körpersprache ist, dass körperliche Abwehr nur „mangelhaft“ bedeutet und Gespräche, die den Angreifer von seinem Vorhaben abbringen, „gut“ sind. Es wurde geübt, wie man Schubs-, Greif- oder Schlagversuche kontert und wie man sich mit „Nottechniken“ befreit.

Alle Schüler gingen sehr motiviert zur Sache und die praxisnahen Rollenspiele ließen sie manche Situation aus ihrem Alltag wiedererkennen.

Ich bin sicher, dass weitere Klassen unserem Beispiel folgen werden.

P. Tulke



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

Ich fragte:

*Wer wird mir den Stein wegwälzen
von dem Grab
meiner Hoffnung
den Stein
von meinem Herzen
diesen schweren Stein?*

*Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt, er lebt
er geht mir voraus!*

Lothar Zenetti

Gottesdienste

- 06.04.07 Karfreitag**
10.00 Uhr Krummin, mit Abendmahl
- 08.04.07 Ostersonntag**
10.00 Uhr Karlshagen, Familiengottesdienst mit dem Gemein-
dechor, anschließend Ostereier suchen, Osterfrüh-
stück
- 09.04.07 Ostermontag**
17.00 Uhr Krummin
„**Manchmal stehen wir auf mitten am Tage ...**“
(Marie Luise Kaschnitz)
Musik und Texte, an der Orgel: Gerhard Kaufeldt
aus Greifswald
- 15.04.07**
10.00 Uhr Karlshagen
- 22.04.07**
10.00 Uhr Krummin
- 29.04.07**
10.00 Uhr Karlshagen
11.00 Uhr Kinderkirche

Angebote

Treffpunkt Spielgruppe

Jeden Freitag, um 15.30 Uhr treffen sich Mütter und ihre Kinder im Turmzimmer der Karlshagener Kirche.

Kontakt: Nicole Zache-Pazer, Tel.: 038371/21794 und Sabine Holtgräfe, Tel.: 038371/21753

Theatergruppe

Die Treffen finden jeden Mittwoch von 16.15 - 17.45 Uhr statt. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind willkommen. Zurzeit wird zum Thema: „Das 3. Gebot“ geprobt.

Leitung: Julia Kühn, Theaterpädagogin

Frauengesprächskreis

Am 10.04.07, um 19.30 Uhr lädt der Frauengesprächskreis in das Pfarrhaus in Zinnowitz ein.

Thema des Abends:

„Die Kraft der Auferstehung verändert das Leben.“

Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen.

Chor

Der Kirchenchor der beiden Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen trifft sich zu den Chorproben im Wechsel im Pfarrhaus in Zinnowitz und in der Karlshagener Kirche.

Leitung: Silvia Gützkow

Wochenende auf Hiddensee

Alle, die sich intensiver mit dem Thema Frieden/Friedensarbeit beschäftigen wollen, laden wir herzlich ein, mit uns auf die Insel Hiddensee zu fahren vom 13. - 15. April 07.

Weitere Information und Anmeldung im Pfarrhaus.

Evangelisches Pfarramt

Pastorin Martina Gehlhaar

Bahnhofstr. 15, 17449 Trassenheide

Tel.: 038371/20413

E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Zum Osterfest grüßen wir Sie herzlich, wünschen Ihnen eine gesegnete Osterzeit und laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gründonnerstag, 05. April - Pfarrhaus

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl

Karfreitag, 06. April - Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, 08. April - Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst

Ostermontag, 09. April - Kirche

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Flötengruppe und Kirchenchor, anschließend Kirchenkaffee und Ostereier suchen im Pfarrgarten

Freitag, 13. April

19.00 Uhr Konzert mit dem Jugend-Gospelchor aus Jarmen

Sonntag, 15. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 22. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeguppen im Pfarrhaus

Montag

15.00 Uhr Christenlehre 1. - 6. Klasse

15.50 Uhr Flöten-Gruppe Anfänger

19.30 Uhr Gymnastikgruppe

Mittwoch

19.15 Uhr Proben des Kirchenchores
04.04. im Pfarrhaus Zinnowitz
11. und 25.04. in der Kirche Karlshagen

Donnerstag

16.15 Uhr Flöten-Gruppe Fortgeschrittene

Di., 10. April

19.30 Uhr Frauen-Gesprächskreis im Pfarrhaus Zinnowitz
Thema: „Die Kraft der Auferstehung verändert das Leben“

Do., 19. April

14.00 Uhr Nachmittag der Frauenhilfe

Kontakt Ev. Pfarramt:

Pfarrer Horst Gützkow

Kantorkatechetin Silvia Gützkow

Bergstraße 12

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tel.: 038377/42045/Fax: 038377/42200

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Internet: www.kirche-zinnowitz.de

Vereine und Verbände

Jugendclub Zinnowitz

Angebote 04.04. - 19.04.2007

04.04.07	17.00 Uhr	DVD-Abend im Club
05.04.07	14.00 Uhr	Geschenkidee „Kerzen selbst gemacht“
11.04.07	14.00 Uhr	Wir backen frische Waffeln!
12.04.07	14.00 Uhr	Heute gesunde Salate verschiedener Art (z. B. Thunfisch)
13.04.07	16.00 Uhr	Romméturnier im Club!
14.04.07	17.00 Uhr	Kino - Film eurer Wahl zum kleinen Preis!
17.04.07	14.00 Uhr	Wir backen Schokotorte!
18.04.07	15.00 Uhr	Anfertigen eines Regals für unsere Spiele (z. B. Holz)
19.04.07	16.00 Uhr	Tischtennisturnier im Club!

Unsere Gewinner im Billardturnier waren:

1. Platz	Daniel Warnke
2. Platz	Stefan Schneider
3. Platz	Mario Zimmermann

Jugend- und Vereinshaus - Ostseebad Trassenheide -

Jeden Mittwoch	14.00 bis 16.00 Uhr - Basteln, Spiele
Jeden Freitag	15.00 bis 16.00 Uhr - Tischtennis

Es besteht auch die Möglichkeit, Hausaufgaben mit fachkundiger Hilfe im Jugend- und Vereinshaus zu erledigen.

Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich.

Tel. 038371/55622 oder Funk: 0172/3105186

Begegnungsstätte „Kiek in“

Karlshagen
Am Dünenwald 1

Veranstaltungsplan/April 07

Mo.	02.04.07	10.00 Uhr	Seniorenport mit Fr. Krüger
		09.30 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di.	03.04.07	S 14.00 Uhr	Wir gratulieren den Geburtstagskindern vom Monat März
Mi.	04.04.07	13.30 Uhr	Wir fahren zum Osterhasen (Bitte anmelden)
Do.	05.04.07	V 14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele - Ostereiersuchen
Di.	10.04.07	S 14.00 Uhr	Geburtstagsfeier für den Monat Februar
Mi.	11.04.07	14.30 Uhr	Skat/Gesellschaftsspiele
Do.	12.04.07	13.30 Uhr	Frühlingswanderung
Fr.	13.04.07	13.30 Uhr	Kaffeeahrt nach Anklam
Mo.	16.04.07	10.00 Uhr	Seniorenport mit Fr. Krüger
		11.00 Uhr	Kegeln im Nordkap
		14.30 Uhr	Bewegung im Sitze
Di.	17.04.07	S 09.30 Uhr	Vorstandssitzung VS
		14.00 Uhr	Kaffeetrinken

Mi.	18.04.07	14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele
Fr.	20.04.07	14.30 Uhr	Geburtstagskinder der Monate Januar - März ab 60 Jahre sind eingeladen (Bitte anmelden)
Mo.	23.04.07	10.00 Uhr	Seniorenport mit Fr. Krüger
		09.30 Uhr	Vorstandssitzung VS
Di.	24.04.07	S 14.00 Uhr	Mitgliederversammlung SoVD
Mi.	25.04.07	14.00 Uhr	Darten bei Reiner
Do.	26.04.07	V 14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Fr.	27.04.07	10.00 Uhr	Malen mit Frau Wildemann
Sa.	28.04.07	V ?	Maibaumtanz mit Leif Tennemann
			Chortreffen in Anklam (Bitte anmelden)
Di.	01.05.07		Teilnahme mit Senioren Treff Strandvorplatz

Jeden Montag:

15.30 Uhr, 16.30 Uhr, 18.00 Uhr Treff zum Qigong mit Herrn Wendlandt

Jeden Mittwoch:

10.00 - 11.00 Uhr Seniorentanz

Jeden Dienstag und Donnerstag

von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

Begegnungsstätte Zinnowitz



Veranstaltungsplan Monat Mai 2007

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
01.05.2007	10.00 Uhr	Frühschoppen
02.05.2007	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
03.05.2007	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
04.05.2007	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
07.05.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
08.05.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
09.05.2007	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
10.05.2007	14.00 Uhr	Tag des Geburtstagskinds der Monate März und April
11.05.2007	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
14.05.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
15.05.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
16.05.2007	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
18.05.2007	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
21.05.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
22.05.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
23.05.2007	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
24.05.2007	14.00 Uhr	Plattdeutscher Nachmittag
25.05.2007	14.00 Uhr	Würfelspiele
29.05.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
30.05.2007	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
31.05.2007	14.00 Uhr	Geselliger Nachmittag mit Freunden aus Anklam

Änderungen vorbehalten!

Der Kleingartenverein „Wiesengrund“ e. V. Karlsruhe informiert

In diesem Jahr begeht unsere Kleingartensparte ihr 20-jähriges Bestehen. Wenn wir an unseren Beginn denken, das Gras war stellenweise einen Meter hoch, dann können wir sehr stolz auf das Erreichte sein. Unsere Anlage wird gern von Einheimischen und Urlaubern zum Spaziergang genutzt und der gepflegte Zustand wird dann oft hervorgehoben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben, herzlichst bedanken.

Selbstverständlich werden wir unser Jubiläum im Sommer mit einem Vereinsfest gebührend feiern.

Unser Kleingartenverein wird auch künftig die gute Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte in Karlsruhe fortsetzen und diese auf vielfältige Art unterstützen. Mit der Gemeinde wünschen wir uns weiterhin eine sachliche, offene und faire Zusammenarbeit.

Leider geben einige Kleingärtner aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gärten auf. Aus diesem Grund können sich Interessenten (nach Möglichkeit aus dem Amtsbereich), die einen Kleingarten pachten und nutzen möchten, unter folgender Adresse melden:

Kleingartenverein „Wiesengrund“ e. V.
c/o Jürgen Krüger
Straße der Freundschaft 28
17449 Karlsruhe.

Abschließend wünschen wir allen Kleingärtnern ein erfolgreiches Gartensjahr 2007.

Der Vorstand

Kunstverein - inselpinsel - Karlsruhe e. V.

Tätigkeitsbericht des Vereins für den Zeitraum 24.02.06 (Gründungsdatum) bis zum 31.12.06

- 24.02.06** Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Wolgast
- 01.03.06 bis 30.04.06** Ausstellung Kulturhof Mölschow 2. Durchgang; (1. Durchgang 01.01. bis 28.02.06)
- 16.03.06** Gründungsinterview mit OZ im Kulturhof Mölschow in Anwesenheit der Leiterin Frau Voigt
- 20.03.06** VHS Wolgast - Kontaktaufnahme zur Malerin Anne Krohn - Vereinbarung über 5 Konsultationen: 23.03.06, 30.03.06, 06.04.06, 13.04.06, 20.04.06
- 08.05.06** Beginn der Dauerausstellung des Vereins im Naturschutzzentrum Karlsruhe
- 20.05.06** „Villa Irmgard“ in Heringsdorf - Ausstellungsbesuch über Plainair-Malerei
- 02.06.06** Entwurf und Bau der - inselpinsel - Aufsteller mit Auslieferung
- 03.06.06 bis 04.06.06** Teilnahme an „Kunst offen“ in der Touristinformation und im Seniorentreff „Lütten Snack“ Karlsruhe
- 05.06.06** Beginn der Dauerausstellung des Vereins in den Räumen der Touristinformation Karlsruhe
- 06.06.06** Bilderwechsel in der „Weiberwirtschaft“ Wolgast
- 14.06.06 bis 31.12.06** Ausstellung in der Notaufnahme des Krankenhauses Wolgast
- 11.07.06** Ausflug per Schiff zur Insel „Ruden“
- 15.07.06** Ausstellung im Rahmen des 5. Museumsfestes auf dem Gelände des Peenemünder Kraftwerkes
- 20.07.06** Plainair-Malen in einem Karlsruhagener Garten
- 02.08.06 bis 31.12.06** Ausstellung in der Lounge der Dünwaldklinik Trassenheide
- 25.08.06 bis 10.09.06** Beteiligung an der Ausstellung in der Kunstscheune Lüssow

- 01.09.06 bis 06.11.06** Ausstellung Kulturhof Mölschow 3. Durchgang
- 08.09.06** Fertigstellung des Vereins-Bilderkalenders
- 09.09.06** Ausstellung auf dem Heimatfest Trassenheide
- 16.12.06** Teilnahme am Weihnachtsmarkt in der Dünwaldklinik Trassenheide
- 22.12.06** Teilnahme am Weihnachtsmarkt in der Dünwaldklinik Trassenheide

Der Vorstand

Vorsitzende: Renita Stolze
Stellvertreter: Dr. Karin Henke
Schatzmeister: Sabine Reimer
Schriftführer: Gabriele Fuchs
wurde für das Geschäftsjahr 2006 entlastet und in seinem Amt bestätigt.
Wir danken dem Leiter des Jugend- und Vereinshauses Karlsruhe und seinen Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung bei unserer Vereinsarbeit.

Der Vorstand

Zirka 180 Garagen im Ostseebad Karlsruhe nun ab 31.03.07 endgültig per Gesetz enteignet

Mehr als 170 Garagenbesitzer in der Straße der Freundschaft im Ostseebad Karlsruhe mussten nun auch nach Ablauf der sogenannten „Investitionsschutzfrist“ lt. Schuldrechtsanpassungsgesetz der BRD von 1994 schmerzlich erneut feststellen, dass sie nicht in der vielseitig gepriesenen „Sozialen Marktwirtschaft“, sondern im reinen Kapitalismus Bundesdeutschlands angekommen sind. Obwohl im Grundgesetz der BRD das Privateigentum höchsten Schutz genießt, fanden die von uns gewählten Volksvertreter 1994 und die vielen Jahre danach keine andere machbare Lösung bzgl. der unterschiedlichen Rechtssituation DDR - BRD im Grundstücksrecht, als die **Enteignung** von zig Tausenden Garagenbesitzern einseitig zu Gunsten der jeweiligen Grundstücksbesitzer bzw. der neuen Erwerber der Grundstücke. Diese Garagenbesitzer hatten in der DDR ihre Garagen auf staatlichem Grund und Boden mit staatlicher Genehmigung gemeinsam gebaut und werden jetzt durch den neuen Staat, die BRD, einfach per Gesetz enteignet, indem er den Grund und Boden unter den Garagen einfach an private Unternehmer verkauft. Wie ist das mit dem Grundgesetz vereinbar? Wie wollen die gewählten Volksvertreter in Berlin uns das erklären?

Mehrfache Versuche allein der Linkspartei.PDS sowohl im Bundestag als auch in den Landtagen Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern, diesen Prozess im beiderseitigen Interesse sozialverträglich zu gestalten, wurden durch die jeweiligen Parlamentsmehrheiten abgelehnt. Wahrscheinlich besitzen diese Politiker keine einfache Garage in einem Garagenkomplex, die durch die Besitzer Ende der 60er-, Anfang der 70er-Jahre unter Zusammenklauen von Kleinstmengen an Zement, Zusammensuchen von alten Holzbalken und Brettern, Abbruchsteinen u. U. unter vielen Mühen errichtet wurden. Sie können sich nicht in diese Situation hineinversetzen, und auch nicht in das Empfinden der vielen Menschen, die jetzt einfach per Gesetz enteignet werden und noch froh sein können, wenn sie von dem neuen Besitzer einen Mietvertrag angeboten bekommen für ihre bisherige eigene Garage, natürlich mit einem weitaus höheren Mietzins gegenüber der bisherigen Pachtgebühr.

So geht es jetzt zum 31. März in Karlsruhe ca. 170 ehemaligen Garagenbesitzern, und das wahrscheinlich einmalig auf der Insel Usedom und im Raum Wolgast, denn bis auf den Herrn Vaske aus dem Raum Lastrup als neuen Grundstückseigentümer dieses Garagenkomplexes haben es bisher alle anderen Grundstücksbesitzer (vorrangig Kommunen) vermieden, die Garagenbesitzer auf ihrem Grund und Boden zu enteignen, sondern haben sich mit ihnen oder ihren Vertretern beraten und im gegenseitigen Einvernehmen und zu gegenseitigem Vorteil langfristige Pachtverträge abgeschlossen. Aner-

kennung dafür u. a. den kommunalen Gemeindevertretern unseres Ostseebades Karlshagen!

Herr Vaske, der in den letzten Jahren mehrere Grundstücke auf Usedom erworben oder gepachtet hat, führte diese Enteignung auf der Grundlage des genannten Bundesgesetzes skrupellos und konsequent durch, obwohl die Vertreter einer sich gebildeten Interessengemeinschaft von ca. 45 % der Garagenbesitzer mehrfach mit ihm gesprochen hatten und ihm machbare andere Möglichkeiten aufgezeigt hatten von der Variante langfristiger Pachtverträge mit einem neu festzulegenden Pachtzins bis zu möglichen Mietvertragsformulierungen, mit denen beide Seiten hätten leben können. Alles jedoch umsonst, denn Herr Vaske beteuerte zwar sehr freundlich, nur das Gute für uns alle zu wollen, blieb aber völlig unnachgiebig bei der von ihm offerierten Mietvertragsformulierung, die, auch nach Aussage einiger Rechtsvertreter, man eigentlich nicht annehmen kann, es sei denn man will nicht auf eine Garage verzichten und nimmt deshalb die vielen Unsicherheiten und einseitigen Belastungen zuungunsten der Mieter in Kauf.

Durch Ausnutzung der sogen. Vertragsfreiheit bei Garagenmietverträgen in Deutschland offeriert der Herr Vaske Mietverträge, bei denen der Mietzins auf 400 % des bisherigen Pachtzinses erhöht wird, die ihm selbst fast keine Verantwortung und Kosten bringen, aber alle Kosten, Verantwortung und Aufgaben, auch die, die eigentlich dem Vermieter obliegen, auf die neuen Mieter abwälzen. Bei Wohnungsmietverträgen wäre dies nicht möglich, und bei nur etwas sensiblem Umgang des Herrn Vaske mit seinen ehemaligen Pächtern wäre dies auch nicht notwendig gewesen.

Er ist nicht bereit, den Ist-Zustand der Garage bei Übergabe/Übernahme protokollarisch festzuhalten wie bei Wohnungsübergaben üblich, woraus eine erste Unsicherheit für den neuen Mieter erwächst. Er ist nicht bereit, Härtefall-Ausnahmeregelungen zu formulieren bzgl. der festgelegten Mietzeitbindung von 5 Jahren. Er fordert entgegen der üblichen Rechtslage vom Mieter eine Instandsetzung der Garagen sowie einen Rückbau- und Entsorgung der Beton-Asbest-Dächer, obwohl bei Mietverhältnissen nur eine Instandhaltungsverpflichtung üblich ist. Selbst die Verkehrssicherungspflicht bzgl. der Zu- und Abfahrten zu den Garagenkomplexen überträgt er den Mietern. Aufgrund all dessen und keinerlei Bereitschaft des Herrn Vaske, auch nur auf einige unserer beiderseits akzeptablen Änderungsvorschläge einzugehen, konnte der Vorstand der Interessengemeinschaft seinen Mitgliedern nur vorschlagen, ihre Garage zu räumen und abzugeben, wenn sie nicht mit diesen vielen rechtlichen Unsicherheiten und Gefahren in diesem Mietvertrag leben können. Nach unseren Erhebungen haben ca. 40 unserer 75 Mitglieder eine Garage geräumt, die meisten davon wären bereit bei einigen Veränderungen im Mietvertrag ihre Garage doch noch zu mieten. Fast alle unsere Mitglieder erwarten von Herrn Vaske eine entsprechende finanzielle Entschädigung für ihre enteignete Garage, da dies im Schuldrechtsanpassungsgesetz vorgesehen ist, denn durch die Weitervermietung der Garagen mit einem vierfach höheren Zins ist auf alle Fälle eine wesentliche Verkehrswertsteigerung der Garagengrundstücke ab dem 01. Jan 07 gegeben. Lt. Aussage eines Vertreters unseres Dachverbandes V DGN ergäbe sich für den Grundstücksbesitzer bei einer angenommenen 20-jährigen Restvermietbarkeit der Garagen und bei derzeitiger Mietzinshöhe eine Netto-Gewinnsumme im mittleren sechsstelligen Bereich. Der Vorstand unserer Interessengemeinschaft wird, da seitens des Herrn Vaske auch bzgl. einer Entschädigungszahlung keinerlei Bereitschaft vorliegt, diese Forderung noch einmal ausdrücklich bekräftigen und versuchen, über die Mitgliedschaft im Verband V DGN diese Forderung durchzusetzen.

Unsere Mitglieder können sich bei Problemen und Schwierigkeiten bzgl. des neuen Mietvertrages immer vertrauensvoll an die Vorstandsmitglieder wenden. Dem Herrn Vaske gegenüber bekunden wir auch hier erneut wieder unsere Bereitschaft zum sachlichen Disput im beiderseitigen Interesse, wenn er bereit wäre, sich in der Sache auch nur etwas zu bewegen.

Alle Garagenbesitzer dieses Komplexes möchten wir hier nur ganz nebenbei noch einmal daran erinnern, dass wir an dieser ganzen misereren Lage selbst mit Schuld tragen, da wir ja, wenn wir vor ein paar

Jahren die Möglichkeit einer Vereinsgründung genutzt hätten, dieses Garagengrundstück zu einem rel. geringen Preis hätten kaufen können. Wir wären heute nicht einem Vermieter ausgesetzt, der uns in einem OZ-Interview erst einmal klarmachen möchte, dass wir doch jetzt im Kapitalismus leben. Dass uns das noch klarer geworden ist, dazu hat er mit seinen Mietverträgen mit beigetragen.

Im Auftrage des Vorstandes

Erich Glatzel

Vorsitzender der Interessengemeinschaft

Frauentag bei der Volkssolidariät Karlshagen



Sehr selbstbewusst gestalteten die Damen der Volkssolidariät Karlshagen diesmal ihren Frauentag. Sichtlich zufrieden genossen sie es die von der Leiterin Dagmar Hidde eigens zu diesem Zweck angeheuert 6 Männer bei ihrem geschäftigen Treiben zuzusehen und sich verwöhnen zu lassen.

Nur mit umgebundener Schürze wurden diese 6 Männer in den Saal gelassen. Die Damen wurden durch einen von diesen Männern gehaltenen Rosenbogen in den Saal geleitet, mit einem kleinen Präsent versehen und sodann an ihren Platz geführt. Als alle Damen ihren Platz eingenommen hatten, erklang der Radetzky marsch und die beschürzten dienstverpflichteten Männer trugen in der einen Hand eine brennende Wunderkerze und in der anderen Hand eine Kaffeekanne. Erst als dann noch der Kuchen serviert wurde, setzte das beim Zusammentreffen von Frauen häufig beobachtete Stimmengewirr kurzfristig aus, um dann nach dem ersten Gläschen Wein wieder aufzuflammen. Bald ging man dazu über, fröhliche Lieder zu singen.

Als dann auch noch Walter Jerschabek eine Serie von Bildern der anwesenden Damen aus ihrer Jugendzeit über die Leinwand schweben ließ, war die Begeisterung zwar groß, trotzdem waren die Damen muksmäuschen still, weil auf Grund eines Defekts in der Technik der Ton zu den vorgeführten Bildern nur ganz leise zu hören war.

Das hat uns Männern bewiesen, dass Frauen, auch wenn sie zu Hauf versammelt sind, auch einmal leise sein können. Den an der Fotoschau beteiligten Damen wurde als Anerkennung dann eine Urkunde überreicht. Als Überraschung hatten sich die dienstverpflichteten Herren einen weiteren Höhepunkt ausgedacht, der als lustige mit Schirm, Charme und ohne Melone dargebotene Einlage den ganzen Saal noch einmal in Stimmung und zum Mitsingen brachte. Beim gemeinsamen Schlusslied „So ein Tag, so wunderschön wie heute ...“ waren sich die versammelten ca. 80 Damen einig, dass es auch mit nur 6 Männern recht lustig sein kann.

Eduard Beischall

Frauentagsfeier am 06.03.07 im Hotel „Nordkap“

Auch in diesem Jahr wurde die Frauentagsfeier des Sozialverbandes der Ortsgruppe Karlshagen/Trassenheide aus organisatorischen Gründen auf den 06.03.07 vorverlegt. Traditionsgemäß wurde jeder Frau eine Rose aus Männerhand überreicht.

Frau Küttner, unsere Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden mit herzlichen Worten und gedachte auch jene Frauen, die noch in einigen Ländern unterdrückt werden.

63 Teilnehmer waren begeistert von dem Musik-Duo aus Anklam. Stimmung und Humor versetzte alle Anwesenden in gute Laune. Für 10-jährige Mitgliedschaft im Sozialverband wurden einige Mitglieder mit einer Urkunde und einer Rose geehrt.

Es muss auch die Kaffeetafel des Hotels „Nordkap“ erwähnt werden.

Das große Stück Kuchen und der gute Kaffee hat allen gut gemundet. Dafür noch ein herzliches Dankeschön.

Alles in Allem kann man sagen, es war eine gelungene Frauentagsfeier. Dafür allen Organisatoren unseren herzlichen Dank.

Karlshagen, 11.03.2007

H. S.

Sonstige Informationen

Volksfest zum 1. Mai 2007 im Ostseebad Karlshagen

Festplatz ist der Strandvorplatz

Am Montag, den 30. April, treffen wir uns am Strandvorplatz um 19.00 Uhr am Lagerfeuer.

Bei Musik und guter Laune begrüßen wir den Mai. Dazu unterhält uns die Diskothek

„Party & Tanzmusik Bern(d)stein“

Dienstag, den 1. Mai

Nach der Eröffnung der Maifeierlichkeiten spricht zu uns um 11.00 Uhr

Kollege Resch von der Industriegewerkschaft Bau.

Zum Frühschoppen unterhält uns das „1. Pommersche Blesorchester“

Natürlich wird mit Speisen und Getränken für das leibliche Wohl gesorgt. Wie immer gibt es die Erbsensuppe aus der Gulaschkanone. Alle Vereine und Gesellschaften unseres Ortes rufen wir auf, sich an den Veranstaltungen zum „Tag der Arbeit“ zu beteiligen. Bitte meldet euch bei Frau Hidde in der Begegnungsstätte „Kiek in“, Tel. 271016. Viel Spaß und recht gute Laune wünscht allen Bürgern schon jetzt

das Maikomitee Karlshagen



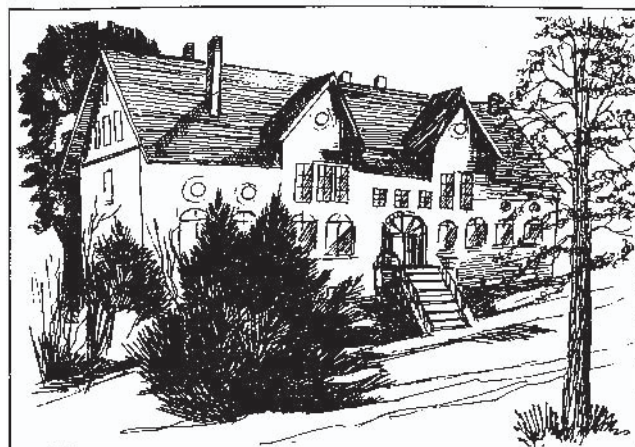
Mölschow bereitet sich auf seine 725-Jahr-Feier vor

Auf Vorschlag des Gemeindevertreters Eberhard Conrad, für die Vorbereitung und Durchführung der 725-Jahr-Feier einen Festausschuss zu bilden (OZ berichtete am 28. September 2006 darüber) haben sich die Gemeindevertreter, der Vorstand des Heimatvereins und Vertreter der BQG am 23. 11. 2006 zusammengefunden und bildeten unter Leitung des Bürgermeisters Roland Meyer den Festausschuss. Seitdem treffen sich die Mitglieder des Ausschusses alle 14 Tage und beraten über den Stand der Vorbereitungen ihrer 725-Jahr-Feier. Die Feierlichkeiten finden in der Zeit vom 17.8. bis 19.8.2007 in Mölschow statt. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Es sollen nur einige Beispiele genannt werden: Hans Seifert arbeitet aktiv an der Herstellung der Festschrift und bereitet eine Grafikmappe über Mölschow vor. Zur Gestaltung der Festschrift fehlen noch einige Bilder aus der Vergangenheit von Mölschow. Wilfried Große ist für die gesamte kulturelle Gestaltung der 3 Tage verantwortlich. Dazu gehören auch Abschlüsse von Verträgen mit Künstlern. Für die Beschaffung von Händlern für die Festwiese hat Heinz Maron die Verantwortung übernommen. Die Vorbereitung des Festumzuges liegt in den Händen von Eberhard Conrad. Für die gesamte finanzielle Sicherstellung ist Sigmund Tilchner verantwortlich. Die BQG trifft ebenfalls Vorbereitungen zur 725-Jahr-Feier auf ihrem Gelände. Es sollen auch einige Höhepunkte genannt werden: Der traditionelle Festumzug am 18.8.07, der schon über Jahre bekannt gewordene Anschnitt der Schweine am Spieß und das Skatunier am 19.08.07 im Festzelt. Weitere Höhepunkte sind die Auftritte des Shantychors Sassnitz und der Original Saaletaler am 18.08.07 im Festzelt. Die Festsitzung, wozu viele prominente Gäste geladen werden, findet in der Kulturscheune der BQG statt. Der Festausschuss ruft alle Einwohner von Mölschow auf, sich aktiv an die Vorbereitung ihrer 725-Jahr-Feier zu beteiligen. Dazu gehört zum Beispiel die attraktive Gestaltung ihrer Häuser und Vorgärten. Die Mitglieder des Ausschusses sind für alle Hinweise, Vorschläge und Ratschläge, die zum Gelingen der Feierlichkeiten beitragen, dankbar.

Eberhard Conrad



Grafik „ältestes Haus“



Kreisverband Ostvorpommern e.V.

Ravelinstraße 17
17389 Anklam

Tel. 03971/ 20030
Fax 03971/ 240004

Gut vorbereitet

Wie bereits in den letzten Jahren finden im Winterhalbjahr verstärkt die Aus- und Fortbildungen der Kameradinnen und Kameraden des Katastrophenschutzes statt. Dabei geht es den Ausbildern unseres Bildungszentrums vor allem darum, eine praxisnahe und praxisbezogene Ausbildung durchzuführen. Blanke Theorie, die zweifelsohne Grundlage effektiven Helfens im Einsatz ist, alleine nutzt wenig. Die lebenserhaltende Lagerung und praktische Handhabung der Mittel und Möglichkeiten von Sanitätsmaterial und Inhalt der Rettungswagen entscheidet oft in Minuten über Zustand und Rettung der Verletzten. Dies schnell und effektiv zu beherrschen, bedarf einer fundierten Ausbildung und des ständigen Trainings der Einsatzkräfte. Der Kreisausbildungsbeauftragte unseres Kreisverbandes und Lehrrettungsassistent Ronny Luther hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese praxisbezogene Ausbildung mit den Mitgliedern des Kat-Schutzes an mehreren Wochenenden durchzuführen. Mitglieder der Betreuungszüge und der Wassergefahrgruppen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und des Landkreises Ostvorpommern haben Ende Januar und Ende Februar in den Räumen der Rettungswache an der Ausbildung teilgenommen. Die gute Qualität der Ausbildung wurde durch die Teilnehmer hervorgehoben. Parallel fand im Bildungszentrum die Betreuungsdienstgrundausbildung zu Fragen der Errichtung von Notunterkünften und Verhalten im Einsatz statt und wurde von Zugtruppführer Martin Damerius geleitet. Alle Helfer waren sehr interessiert und aufmerksam und der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Über neue Mitstreiter in den Reihen des Kat.-Schutzes bei den Betreuungs- und Sanitätszügen sowie in den Gemeinschaften der Wasserwachten in Anklam, Greifswald-Lubmin und Insel Usedom freuen wir uns immer.

Deutsches Rotes Kreuz



Wir sind für Sie da!

Servicestelle Ehrenamt

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostvorpommern e. V.
Ravelinstraße 17
17389 Anklam

Tel.: 03971/200320
Fax.: 03971/240004
E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de
Internet: www.drk-ovp.de

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns, ohne Geld - aber nicht umsonst!

Auch Sie können dabei sein, kommen Sie doch einfach mal vorbei! Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden. Wir brauchen Sie!

Eindrücke des Amtes Altenpleen anlässlich eines Besuches an der Regionalen Schule Heinrich Heine in Karishagen

Diese Schule macht Schule

Um Anregungen für die Umsetzung eigener Pläne für die Regionale Schule Prohn zu erhalten, waren wir auf der Suche nach einer bereits vollständig sanierten Regionalen Schule mit innovativer Schulkonzeption im ländlichen Raum. Durch ihre gute Internet-Präsenz stießen wir dabei auf die Heinrich-Heine-Schule im Ostseebad Karlshagen, die wir nach vorheriger Absprache am 14.03.2007 besuchten. In erster Linie wollten wir Erfahrungen zur Planung und zum Bau einer multifunktionalen Aula sowie zur Gestaltung der Außenanlagen austauschen, da auch das Amt Altenpleen als Träger der Regionalen Schule Prohn den Umbau der Schule beabsichtigt. Schon die farbenfrohe Fassade des Schulgebäudes, die attraktive Außengestaltung mit der ansprechenden Einzäunung und die hochwertigen Sportanlagen laden ein, hinter die Kulissen zu schauen. Durch die Schulleiterin wurden wir herzlich empfangen und durch das Haus geführt. Die vielen kleinen Details, die bei der Sanierung des Schulhauses verwirklicht wurden, zeigen deutlich, dass die Gemeinde hier nicht nur in eine zeitgemäße „Bildungsanstalt“ investierte, sondern im Vertrauen auf Schüler und Pädagogen mit Herz und Verstand plante und baute. Gleichwohl müssen wir uns schon aufgrund der demografischen Entwicklung, knapper werdender Finanzmittel der öffentlichen Haushalte, stetiger Veränderungen im Bildungsbereich, der Schulentwicklungsplanung und eines sich abzeichnenden Konkurrenzkampfes der Schulen untereinander mit der Frage der Zukunftsfähigkeit einer Investitionsentscheidung in Millionenhöhe auseinandersetzen. Diese Sorgen kann uns die Schulleiterin nicht nehmen, doch lässt sie im Grunde keinerlei Zweifel an der Zukunftssicherheit der Investitionen aufkommen. Jede Menge alternative pädagogische Angebote, ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität, ein engagiertes Team aus Pädagogen, der Schulhausmeister und die Sekretärin, die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und außerschulischen Partnern und zufriedene Kinder überzeugen. Übrigens: Wir überraschten einige Schüler beim Mittagessen im Speisesaal in entspannter Atmosphäre an nett gedeckten und schon österlich dekorierten Tischen. Schülern wie Lehrern merkt man an, dass sie gerne in diese Schule kommen und ihr Umfeld achten.



Ronny Luther demonstriert mit Willi Aulrich die stabile Seitenlage.



Martin Damerius erklärt Sebastian Karpe, Martin Kreimann und Frank Pech Einsatzkriterien.

Trotz eines Meeres an Blumentöpfen auf den Schulfluren sahen wir kein geknicktes oder abgerissenes Blatt. Die Schulleiterin berichtete uns von dem Modellvorhaben „Mehr Selbstständigkeit für Schulen“, an dem die Karlsruhagener Schule teilnimmt. Unser Eindruck: Die Selbstständigkeit wird mit großer Verantwortung wahrgenommen, denn hier scheint wirklich nichts dem Selbstlauf überlassen zu sein. Diese Schule öffnet sich nach außen und trägt neben ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag zu einem zukunftsorientierten, generationsübergreifenden, sozial verbundenen und kulturellen Lebensumfeld bei. Fazit: Die äußere Hülle allein macht noch keine gute Schule. Sie muss mit Leben gefüllt werden. Und da ist die Regionale Schule Karlsruhe auf dem richtigen Weg und anderen Schulen schon sehr weit voraus. Wir bedanken uns nochmals für den freundlichen Empfang an der Regionalen Schule Karlsruhe und die uns gewährten hilfreichen Einblicke.

Ines Materna

**Leitende Verwaltungsbeamtin
Amt Altenpleen**

Was planen die Feuerwehren des Nordamtes 2007?

Im Dezember 2006 und Januar 2007 hielten die Feuerwehren des Amtes Usedom-Nord ihre alljährlichen Jahreshauptversammlungen ab. Auf diesen wird eine Bilanz des vergangenen Jahres gezogen und die Vorhaben für das neue Jahr vorgestellt. Alle Feuerwehren konnten die an sie gestellten Aufgaben und Forderungen erfüllen, Allerdings zeigte sich im Jahr 2006 eine alarmierende Tendenz. Es wurde eine sinkende Anzahl der aktiven Feuerwehrkameraden festgestellt! Daher der Appell an alle Gewerbetreibende: Stellt aktive Feuerwehrleute des Ortes ein! Die Einsatzbereitschaft 24 Std. am Tag kann nur mit ausreichenden Kräften vor Ort erreicht werden! Neben kleineren Einsätzen und Hilfeleistungen kam es am 08.01.2007 zu einem Großbrand in Trassenheide. In der Nacht vom 07.01. auf den 08.01. brannte die alte Wäscherei des Waldhofes. Zu diesem Einsatz wurden die Kräfte der Feuerwehren aus Bannemin, Karlsruhe, Trassenheide und Zinnowitz alarmiert. Neben 42 Kameraden der Feuerwehren waren die Polizei und der Rettungsdienst vor Ort. Um 00.40 Uhr wurden die Einheiten zur Brandbekämpfung gerufen. Gegen 03.10 Uhr konnte das Feuer gelöscht werden. Danach musste das Objekt durch eine Brandwache bis 05.15 Uhr beobachtet werden, um einem erneuten Ausbrechen des Feuers vorzubeugen. Um 06.50 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft, nach dem Wechseln der Schläuche und Kontrolle der Gerätschaften, wieder hergestellt werden.



Zirka 6 Stunden waren die Kameraden im Einsatz.

Auf der im Februar abgehaltenen Wehrführersitzung wurden die Termine für das bereits angefangene Jahr festgelegt. Die Jugendwehren führen in diesem Jahr ein Amtszeltlager in Grömitz bei Lübeck durch. Ihr 10-jähriges Bestehen können die Kinder und Jugendlichen der Karlsruhagener Feuerwehr begehen. Des Weiteren nehmen unsere jungen Feuerwehrleute an den traditionellen Frühlings- und Herbstmärschen teil. Als eine der jährlichen Herausforderungen wird auch in diesem Jahr die Leistungsspange für die jüngsten Brandschützer abgenommen. Aber nicht nur die Jugend wird gefordert und gefördert. Den aktiven Mitgliedern stehen auch eine Reihe von Herausforderungen bevor. Zurzeit werden ein Truppmannlehrgang in Koserow und eine Ausbildung zum Maschinisten in Zinnowitz durchgeführt, die beide am 31.03. endeten. Es gilt den Amtsausscheid im „Löschangriff Nass“ für sich zu entscheiden, um dann das Amt beim Kreisauausscheid zu vertreten. Neben diesen Aktivitäten nehmen die einzelnen Wehren Termine für ihre jeweiligen Orte in verschiedenen Bereichen wahr. Und die Kameraden bereiten sich an mindestens 40 Std. im Jahr auf Einsätze jeglicher Art vor. Diese Dienstabende finden immer freitags in den Gerätehäusern der Wehren statt.

Abschluss des Jahres 2007 wird der traditionelle Feuerwehrball sein. Das Amt Usedom-Nord kann im zweiten Jahr in Folge eine Frauenmannschaft aufstellen. Dieser Gruppe gehören 8 aktive Feuerwehrfrauen aus Karlsruhe, Peenemünde, Trassenheide und Zinnowitz an. Der Trainer ist ein Brandschützer aus Bannemin. Um den 3. Platz vom letztjährigen Kreisauausscheid verteidigen zu können, wurden erste Termine für anstehende Trainingseinheiten aufgestellt. Der Zusammenhalt wurde durch einen gemeinsamen Kegelabend anlässlich des Frauentages noch gestärkt. Ein Dank geht dafür an alle, die unsere Frauengruppe tatkräftig unterstützen, ganz besonders an die beiden „Hähne im Korb“ Daniel Stübe (Amtswehrführer) und Michael Glück (Trainer).

Also: Gehen wir auch dieses Jahr mit gleichbleibendem Engagement in der Hoffnung auf wenig Einsätze mit vielen neuen Kameradinnen und Kameraden und der wachsenden Unterstützung durch unsere Einwohner, Gewerbetreibenden und Gäste an.

Im Auftrage

Yvonne Herbst-Friszewski / Nicole Herbst

Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Ostseebad Trassenheide ein frohes Osterfest

Die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter des Eigenbetriebes „Kurverwaltung Seebad Trassenheide“



Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:

Karfreitag	06.04.2007	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Samstag	07.04.2007	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ostersonntag	08.04.2007	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ostermontag	09.04.2007	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Fröhliche Stimmen im CJD

Fröhliche Stimmen und gute Laune waren am Samstagnachmittag im CJD-Heim am Zeltplatz in Zinnowitz Trumpf. Obwohl keine Kinder da waren, war Leben im Haus. Cordula Albrecht führte ehemalige „Kinder“ des Elli-Voigt-Heimes durch die Räume. Etwa 25 Leute jeder Altersstufe waren zu einem „Familientreffen“ nach Zinnowitz gekommen. Sie hatten alle eine Zeit ihrer Kindheit in diesem Hause verbracht.